

**Verhandlungsschrift
über die Sitzung des Gemeinderates**

am 15. September 2010 im Sitzungssaal der Marktgemeinde Gössendorf,
Schulstraße 1, 8071 Dörfla

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr

Die Einladung erfolgte am: 07.09.2010

durch Kurrende
durch Einzelladung

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigeschlossen:

Anwesend waren:

Bürgermeister	MACHER Franz
Vizebürgermeister	DI (FH) Ing. WONNER Gerald
Vizebürgermeister	Ing. KROISENBRUNNER Siegfried
Gemeindekassier	RUDL Alwin
Vorstandsmitglied	NAbg KUNASEK Mario

GR BRINSKELLE Maria	GR SAMMER Romana
GR BUND Wilfried	GR SAMT Peter
GR EBNER Richard	GR SCHWARZBAUER Josef
GR GOLLNER Thomas	GR STILL Walter
GR KIRCHENGAST Peter	GR SULZBACHER Cornelia
GR MACHER Mario	GR THIMET Gertrud
GR MÜLLER Manfred	GR WINDISCH Siegfried
GR RODLAUER Peter	GR ZECHNER Elfriede

Außerdem waren anwesend:

AL Mag. Sonja Simoner, VB Sabine Posch, Zuhörer

Entschuldigt waren:

Nicht entschuldigt waren:

Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist.....öffentlich.

Vorsitzender Bürgermeister MACHER Franz

Tagesordnung:

- I. Verlesung und Genehmigung bzw. Abänderung oder Nichtgenehmigung der Verhandlungsschrift der Sitzung am

	Begrüßung und Eröffnung
	Bericht des Bürgermeisters
	Fragestunde
1	Feststellung der Genehmigung der Verhandlungsschrift
2	Beschluss über die Errichtung einer Kinderkrippe
3	Beschluss über einen Baurechtsvertrag zur Errichtung der Kinderkrippe
4	Beschluss über die Übernahme einer Bürgschaft für den Abwasserverband Grazerfeld, BA 33
5	Beschluss über den Leistungsvertrag – Projekt Graz-Südost ab 2010 – Steirischer Verkehrsverbund
6	Beschluss über den Finanzierungsvertrag - Projekt Graz-Südost ab 2010 – Steirischer Verkehrsverbund

7	Beschluss zum vorgelegten Plan zum Hochwasserschutz
8	Beschluss über den Vertrag über die öffentliche Wiedergabe von Filmen in Schulen – Vergütung nach § 56c UrhG
9	Beschluss über die Entsendung zur Seniorenurlaubsaktion 2010
10	Beschluss über die Vereinbarung zur Sanierung der Aufbahnhalle – Friedhof Hausmannstätten
11	Beschluss über eine Straßenbezeichnung
12	Beschluss über einen Schenkungsvertrag
13	Beschluss über das Ansuchen um Wirtschaftsförderung für die PLS Automation GmbH
14	Beschluss über die Bezüge der Gemeinderäte für die Funktionsperiode 2010 - 2015
15	Beschluss über die Einrichtung einer ganztägigen Schulform in getrennter Abfolge
Nicht öffentlich	
16	Beschluss über die Berufung gegen den Baueinstellungs- und Beseitigungsauftrag vom 07.04.2010, GZ: 131-9-Marak-10
17	Beschluss über die Berufung gegen den Baueinstellungs- und Beseitigungsauftrag vom 30.03.2010, GZ: 131-9-370-10
18	Beschluss über die Berufung von Mag. Klaudia Gratz, vertreten durch RA Mag. Franz Doppelhofer, gegen den Beseitigungsauftrag vom 11.05.2010, GZ: 131-9-505-10
19	Beschluss über die Berufung von Wolfgang Umgeher und Ing. Dieter Fink gegen a) den Versagungsbescheid vom 03.11.2009, GZ: 131-9-948-09 b) den Beseitigungs- und Unterlassungsbescheid vom 21.10.2008, GZ: 131-9-657-08 und 657-08
20	Personalangelegenheit

VERLAUF DER SITZUNG

Bgm. Macher eröffnete die Gemeinderatssitzung pünktlich um 18:30 Uhr, wobei er alle Anwesenden recht herzlich begrüßte und die Beschlussfähigkeit feststellte.

Nachtragspunkt von der FPÖ:

Überweisung von € 4.080,00 von der Marktgem. Gössendorf an die FF-Thondorf

Der Gemeinderat hat den Nachtragspunkt auf die Tagesordnung zu nehmen 11:10 abgelehnt.

11 dagegen:

Bgm. Macher, Vizebgm. DI(FH) Ing. Wonner, GK Rudl, GR Brinskelle, GR Bund, GR Macher, GR Rodlauer, GR Still, GR Sulzbacher, GR Thimet, GR Zechner,

10 dafür:

Vizebgm. Ing. Kroisenbrunner, VM NAbg Kunasek, GR Ebner, GR Gollner, GR Kirchengast, GR Müller, GR Sammer, GR Samt, GR Schwarzbauer, GR Windisch

BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

- 174 Kinder besuchen heuer die VS Gössendorf und 100 Kinder den Kindergarten
- 58 Kinder sind im heurigem Schuljahr in der Nachmittagsbetreuung, Deshalb musste die durch das Hochwasser beschädigte Falttüre im Mehrzweckraum von der Fa. Ferschli repariert werden, damit die 2. Gruppe getrennt geführt werden kann.
- Wir erhielten von der Landesregierung € 1.500,00 für die FF-Gössendorf zum Ankauf einer Schutzwasserpumpe mit Saugschläuchen. In der Einsatzzentrale Gössendorf wurde bei dem letzten Unwetter die USV-Anlage beschädigt. Für die Reparatur haben wir bereits einen Kostenvoranschlag von € 3.173,00 eingeholt.
- VS – Gössendorf hat einen Einladungsfolder gestaltet, das Motto in diesem Jahr ist die Musik. Es ist sehr erfreulich, dass sich einige Firmen, wie Hubmann, Sattler, Raiffeisenbank und der Elternverein daran beteiligt haben. Den Restbetrag von € 432,00 bezahlt die Gemeinde.
- Die Marktgemeinde erhält von der Landesregierung eine Bedarfszuweisung in der Höhe von € 20.000,00, je € 10.000,00 für die FF -Thondorf und die FF – Gössendorf.
- Sehr gut wurde voriges Jahr von den VS-Kindern und den Eltern der Erstankauf von Büchern und Heften, sowie die Schulsackerln mit Bleistift und Lineal angenommen. Als Sicherheitsmaßnahmen wurden die Teddy-Rückstrahler für die Schulkinder und Kindergartenkinder angekauft.
- Leider haben wir von der Landesregierung wegen des Raababaches bis dato noch keine Meldung erhalten. Unter dem „Tagesordnungspunkt 7“ werden wir es noch näher besprechen.

- Die Anfrage der FPÖ – Gössendorf betreffend FF - Thondorf, dies wurde bereits im Mai besprochen. Es ist im AOH budgetiert aber nicht bedeckt und wenn die Möglichkeit besteht, wird es auch bezahlt, dies wird spätestens bis Dezember erfolgen.
- Durch den großen Antrag für die Grünschnittabholung in unserer Gemeinde, wird die Entsorgung innerhalb von 2 Wochen nicht mehr möglich sein. Deshalb müssen wir für den Abtransport von der Firma Saubermacher oder Frikus Kostenangebote einholen. Damit wir mindestens die Landes-, Bundes- und Gemeindestraßen rasch entsorgen können. Das restliche Häckselgut kann weiterhin auf dem Acker von Gerhard Edlmann deponiert werden und wird von Hr. Edlmann untergebaut.

FRAGESTUNDE

Vizebgm. Ing. Kroisenbrunner

- Berichtet über die guten Fußballresultate unserer Jugend, sowie die starke Unterstützung unserer Jugendarbeit. Wir sind einer der wenigen Vereine in Bezug auf Jugendarbeit, die mit Redbull Salzburg eine Kooperation zusammen gebracht haben, sie nennt sich JAZ (Jugendausbildungszentrum GU-SÜD), dort funktioniert die Arbeit sehr gut.

Bgm. Macher es bestätigt, dass die Investition vom Sportzentrum nicht umsonst ist, Der sportliche Erfolg ist sehr erfreulich, kein einziges Spiel wurde verloren, trotz Wechsel des Obmannes.

- Bei dem letzten Hochwasser ist die Kleesiedlung sehr zu Schaden gekommen, leider wurde die Siedlung auch Verbrechensopfer. Die Hausverwaltung hatte das Geld von der Kleesiedlung veruntreut. Auch von der Gemeinde ist Geld ausständig, wie kann in Zukunft so eine Situation verhindert werden. Die Gemeinde wird sicher eine humane Lösung für die offenen Forderungen finden.

Bgm. Macher berichtet, die Rückstände werden bei jeder Vorschreibung mit eingefordert. Die Menschlichkeit ist hier am Zug, die offenen Forderungen werden nicht auf einmal eingefordert.

- Die FF-Thondorf informierte uns über die Pegelmessstation, eine Alarmierung kann per SMS angemeldet werden. Auch bei der nächsten GU-Süd Sitzung gibt es den Sitzungspunkt „Pegelmessstation Hart bei Graz“, meine Frage in wie weit wird zusammen gearbeitet und wo soll man sich anmelden.

Bgm. Macher, habe noch keine Informationen erhalten. Es wird durch die Fließgeschwindigkeit ein passender Standort gesucht, damit die nachfolgenden Gemeinden auf die Fließgeschwindigkeit alarmiert werden können. Mehr erfahre ich bei der nächsten Vorstandssitzung, wo der Plan und die Unterlagen aufliegen.

GR Windisch

- WiKi wird sehr gut angenommen, mit einer Belegung von 58 Kindern. Es wird auch in Zukunft stärker frequentiert sein, leider gibt es jetzt schon Platzprobleme im Kindergarten wie auch in der Nachmittagsbetreuung. Welche Pläne gibt es in der Zukunft für Kindergarten und Wiki um die Situationen zu ändern.

Bgm. Macher in Zukunft müssen wir schauen, dass wir dieses Gebäude – „Gemeindeamt alt“ als zentralen Punkt für den Nachwuchs inkl. Kindergarten herrichten.

- Bei der letzten GR-Sitzung wurde angesprochen, dass es einen Wartungsvertrag für die Straßenbeleuchtung gibt, gibt es diesen Wartungsvertrag.

Bgm. Macher diesen Wartungsvertrag gibt es, aber nicht auf diese Art und Weise, dass es nur auf die Landes- und Bundesstraße ausgelegt ist. Mit der Fa. Ablasser gibt es eine Vereinbarung, bei mindestens drei Leuchtkörpern wird die Fa. Ablasser per Fax. oder E-Mail kontaktiert und die Arbeit wird durchgeführt. Bei der nächsten Prüfungsausschuss oder Vorstandssitzung kann Einsicht genommen werden.

GR Sammer

- Habe mich sehr über den Tagesordnungspunkt „Kinderkrippe“ gefreut, gibt es schon Öffnungszeiten und Kostenberechnung für die einzelnen Familien.

Bgm. Macher die Preissituation werden wir von den anderen Gemeinden einholen und den Betrag bei der nächsten GR – Sitzung besprechen.

- Bei der Querstraße steht schon seit zwei Monaten ein kaputter grüner Mazda, es sieht nicht sehr schön aus.

Bgm. Macher dies ist ein allgemeines Problem bei den Siedlungen. Nach einer Beschwerde wird die SG-Ennstal informiert, danach spricht der Hausverwalter mit dem Bewohner, auch dies braucht Zeit. Es ist aber in Ordnung wenn ein Wohnungsbesitzer ein Zweitfahrzeug ordnungsgemäß gemeldet hat.

GR Gollner

- Wie ist der aktuelle Stand vom Ausbau Ostknoten.

Bgm. Macher für die nächste Vorstandssitzung der GU-Süd habe ich einen Antrag gestellt, die Unterstützung von den anderen Gemeinden zu bekommen, dies wurde auch gemeinsam für Hausmannstätten gemacht. Von der Teslastraße, kleiner Ost-Kreisverkehr bis zur Liebenauer Hauptstraße wurde bereits zum zweiten Mal UVP mäßig verhandelt. Jetzt ist es nur noch eine Sache der Finanzierung und der Vorgehensweise der Landesregierung. Bei der nächsten Vorstandssitzung wird der Antrag beschlossen, damit die 8 Gemeinden gemeinsam mit diesem Antrag in der Landesregierung Stärke zeigen können. Näheres kann ich erst nach einer Zusage bekannt geben.

GR Ebner

- Der Sickerschacht in der Sattlerstraße ist super, aber beim Nussbaum wäre der Sickerschacht sinnvoller gewesen, dort sammelt sich das Wasser nach wie vor. Bei der Fam. Krocker rinnt das Wasser in die Garage. Es könnte entlang der Sattlerstraße noch zusätzliche Sickerschlitze gemacht werden.

Bgm. Macher es ist der beste Platz für den Sickerschacht um das Oberwasser großflächig zu sammeln. Der großflächige Feuerwehrvorplatz, die Zufahrtsstraße nördlich von Kölly und die Zufahrtsstraße südlich bei der Transformatorstation inkl. Sattlerstraße sind alle befestigt, deshalb wurde diese Stelle für den Sickerschacht gewählt. Bei Krocker hängt die Straße Richtung Edelmann. Bei Nussbaum kann durch die Anschüttung das Wasser nicht versickern und eine zusätzliche Rinne wäre für die Befahrung auch für die Landwirt nicht möglich.

- Zitiert ein Schreiben von der FF-Thondorf über die Kosten und die Nicht-Überweisung der Gemeinde von € 4.080,00. Weiters hat die FF-Thondorf durch Hilfe von Bausteinen die Pegelmessstation angeschafft, die Gemeinde hat sich bereit erklärt die Kosten zu übernehmen.

Bgm. Macher erläutert, dieses Schreiben haben wir alle erhalten. Die FPÖ hat am Beginn der Sitzung dafür einen Antrag gestellt, dieser wurde abgelehnt. Für die Anschaffung der Pegelmessstation wurde keine Kostenübernahme genehmigt.

GR Kirchengast

- Wie ist der aktuelle Stand der ÖBB Streckenführung, es wird über den Zubringer, die Auffahrt und die Knotenanbindung diskutiert. Sollte die Ostbahn mit eingebunden werden.

Bgm. Macher zurzeit gibt es nichts Neues, es ist und bleibt nach den Planungsunterlagen alles gleich. Frühester Baubeginn ist 2016 – 2018 wenn überhaupt. Die Absprache hinsichtlich der Ost-Westverbindung muss gemeinsam mit der ÖBB gemacht werden, es ist auch im UVP-Verfahren verankert.

- Die Jugendplätze beim Sportzentrum wurden saniert aber nicht zur Gänze.

Bgm. Macher alle notwendigen Teile wurden neu gemacht und ersetzt. Die Teile die Farbe verloren haben, wurden neu gestrichen, da ist eine komplette Erneuerung nicht nötig. Vom TÜV wurde alles abgenommen.

- Bei der letzten GR-Sitzung wurde angekündigt, dass der überarbeitete Katastrophenschutzplan an den Feuerwehren und der Parteien ausgegeben wird.

Bgm. Macher dies wurde vergessen, wird nachgeholt.

GR Müller

- Bei der GR-Sitzung am 11.05. wurde bekannt gegeben, dass das Land Steiermark dem Abwasserverband noch ca. € 970.000,00 schuldet. Nach Zusage von Hr. Hofrat Wiedner sollte bis zum Sommer noch eine 1/3 Akontierung erfolgt sein. Gibt es Informationen ob dies erfolgte.

Bgm. Macher werde beim Abwasserverband nachfragen, es sind mir keine Informationen bekannt.

- Es wurde vom Rechtsvertreter der Fam. Schleich am Irisweg eine schriftliche Eingabe gemacht. Der Rechtsanwalt ersucht die Gemeinde, dafür Sorge zu tragen, dass die Auflagen, der Umkehre eingebracht werden. Nach deiner Information ist es eine private Rechtssache und muss vermessen werden. Sind wir als Gemeinde jetzt zuständig oder ist es eine private Sache.

Bgm. Macher es ist nach wie vor eine private Rechtssache, da es ein Privatweg ist. Damals wurde es gemeinsam errichtet, jetzt gibt es einen Nachbarschaftsstreit.

GR Schwarzbauer

- Laut GR-Sitzung vom 11.05 waren es 13 Kinder für die kein freier Kindergartenplatz zur Verfügung stand. Gibt es eine Lösung und ein Konzept für die Kinder die keinen Platz erhielten.

Bgm. Macher es gibt keine Kinder mehr, die noch auf einen Platz warten.

GR Windisch weil die Kinder schon in anderen Gemeinden einen Kindergartenplatz erhielten.

Bgm Macher lt. Kindergartengesetz wird die Vorgehensweise genau vorgeschrieben. Wenn Eltern keine Arbeitsbestätigung vorweisen, können wir nicht agieren. Deshalb haben Eltern die beide berufstätig sind Vorrang.

- Wäre es möglich in der Innenstraße und im Bereich der Milchhütte Richtung Edelmann, Verkehrstafeln für „Halten und Parken verboten“ anzubringen. Es wird alles zugeparkt. Das Durchfahren für die Bauern mit ihren landwirtschaftlichen Fuhren, sowie für Einsatzfahrzeuge ist sehr schwierig.

Bgm. Macher da spricht die STVO, jeder hat einen Führerschein gemacht und kennt die Verkehrsordnung. Laut STVO können die Verkehrstafeln nicht aufgestellt werden.

- Welches Gefälle hat die Sattlerstraße, laut Auskunft eines Straßenbaumeisters ist ein Bau eines Sickerschachtes oder Rinne quer über die Straße, bei einem Gefälle über 2% nicht sinnvoll.

Bgm. Macher bei der Errichtung des Sickerschachtes waren Hr. Triller und Hr. Braunegger vor Ort, beide habe diese Stelle als optimalen Platz angesehen.

VM Kunasek

- Ich habe den Antrag nicht mit gleichen Wortlaut eingebracht, sondern mit dem Zusatz „die Überweisung bis 31.12.10 vorzunehmen“. Es ist in Ordnung wenn es von der Gemeinde bis November bezahlt wird.
- In der Vorstandsitzung habe ich einen Antrag gestellt, die Protokolle der GR-Sitzung im Internet zu veröffentlichen. Im Sinne einer modernen Verwaltung zum Service der Bürger, die nicht bei der Sitzung anwesend sein können. Ich erhielt die Auskunft es muss mit der zuständigen Fachabteilung Rücksprache gehalten werden. Gibt es schon eine Rückmeldung, weil dies unzählige Gemeinden handhaben.

Bgm. Macher der zuständige Referent Dr. Hörmann sagt, ist in der Gemeindeordnung nicht vorgesehen.

- Kann ich es schriftlich haben.

Bgm. Macher ja wird übermittelt, dieser Punkt wird bei der nächsten Vorstandsitzung besprochen.

- GU-Süd
 - a. Die Gemeindeordnung sieht vor, zwei Mal im Jahr Bericht zu erstatten, ich würde bitten dies zu tun.
 - b. Bsp. Kinderkrippe, wenn es ein Kleinregionales Entwicklungskonzept gäbe, dann hätten wir 10% mehr Fördergelder zu erwarten. Andere Regionen wie die Region Stiftingtal haben dies schon.
 - c. Es wäre ja interessant das Thema Hochwasserschutz in die GU-Süd zu transportieren. Gibt es Planungen über die Gemeindengrenzen hinweg, im Bereich Hochwasserschutz.

Bgm. Macher

Das Kleinregionale Entwicklungskonzept sieht dies vor, wir sind schon weit voraus.

Das Land Steiermark hat nicht nur für die Gemeinde Gössendorf – Raababach - den Hochwasserplan aufgelegt. Es beginnt in Lassnitztal über Hart b. Graz (Pegelstation), Pachern über Raaba (Rückhaltebecken mit 340.000 m³ auf 240.000 m³) nach Gössendorf in die Mur, dass ist der Zentrale Hochwasserabflussplan. Von der Hochwasserpegelstation werden alle Einsatzkräfte von den Gemeinden früh genug informiert.

- Wollte wissen ob es in der GU-Süd einen Hochwasserschutzverband gibt. Es wäre sinnvoll, wenn die betroffenen Gemeinden geschlossen über die GU-Süd, beim Land Steiermark Druck machen und einen Hochwasserschutz verlangen.

Bgm. Macher einen Hochwasserschutzverband gibt es nicht. Die Mühlen mahlen langsam seit fünf Jahren warten wir darauf, bis sich das Land endgültig bereit erklärt hat, den Hochwasserabflussplan in Auftrag zu geben.

GR Samt

- Als angesprochener Obmann des Prüfungsausschusses möchte ich klarstellen.

Du wurdest gefragt ob es einen Vertrag für die Wartung der Straßenbeleuchtung auf der Landes und Bundesstraße gibt.

- Der Gemeinderat erhielt die Antwort, es gibt einen.
- Bei nochmaliger Anfrage in der Vorstandssitzung erhielten wir wieder die Antwort, es gibt einen.
- Bei einer weiteren GR-Sitzung erhielten wir nochmals die Antwort, dass ein Vertrag vorhanden ist.

Jetzt wird wieder behauptet, dass es diesen Vertrag gibt, es wurde drei Mal die Unwahrheit gesagt. Alle Anwesenden im Prüfungsausschuss haben bei der Prüfung festgestellt, dass es diesen Vertrag nicht gibt, dieser wurde verzweifelt von Fr. Mag. Simoner gesucht. Im Prüfungsausschuss haben wir überschlagsmäßig festgestellt, dass die derzeitig angelaufenen Kosten, für die Wartung der Straßenbeleuchtung, in etwa die Summe ergibt, die der Jahreswartungsvertrag ausgemacht hätte.

Wir werden bei der nächsten Prüfungsausschusssitzung noch einmal die Gesamtkosten, der Wartungskosten überarbeiten und überprüfen, ob wir kostendeckend sind.

Bgm. Macher der Wartungsvertrag von € 3.500,00 bis € 4.000,00 ist zu hoch gegenüber den tatsächlichen aufgewendeten Leistungen. Ich bin nicht bereit, mich durch eine vertragliche Vereinbarungen über € 3.500,00 bis € 4.000,00 binden zu lassen. Die Fa. Ablasser muss trotzdem per Fax oder E-Mail kontaktiert werden. Die Fa. Ablasser hat die Software für die Leuchtmittel. Auch eine mündliche Absprache ist ein Vertrag. Ich habe in der Zwischenzeit den Vertrag von der Fa. Ablasser erhalten, bei der nächsten Vorstandssitzung kann Einsicht genommen werden.

- Bei der letzten Prüfungsausschusssitzung wurde festgestellt, dass die Vorstandssitzung die im Juli durchgeführt wurde nicht beschlussfähig war, sie musste wiederholt werden. Der Gemeindeführung war nicht klar, dass ein Vorstand mit drei Vorstandsmitgliedern nicht beschlussfähig ist. Gibt es von Beginn 2009 noch weitere durchgeführte Vorstandssitzungen.

Bgm. Macher nein, keine einzige. Es mussten nur die letzten Punkte nochmals beschlossen werden.

- Alwin gibt es einen aktuellen Kontostand.

GK Rudl der Konotstand beträgt € 288.700,00 minus.

Bgm. Macher wir sind mit unseren Zahlungen am Laufenden, wir erhalten keine Mahnungen.

zu Punkt 1: Feststellung der Genehmigung der Verhandlungsschrift

Der Gemeinderat hat die Verhandlungsschrift Nr. 2 der Sitzung vom 11.05.2010 einstimmig genehmigt.

zu Punkt 2: Beschluss über die Errichtung einer Kinderkrippe

Bgm. Macher erklärt dem Gemeinderat das große Interesse der Bürger für eine Kinderkrippe. Für dieses Jahr sind bereits 13 Kinder vorgemerkt, auch für das nächste Jahr wurden schon 12 Kinder angemeldet. In Vorgesprächen und in der Vorstandssitzung wurde bereits das Thema Kinderkrippe erläutert. Gleichzeitig haben wir versucht, mit der Landesregierung und mit dem Architekten Frei die Förderungen für die Kinderkrippe zu besprechen. Es wurde bereits ein Objekt mit zwei Gruppen geplant. Die Kinderkrippe soll östlich vom Kindergarten errichtet werden, auf der Rückseite ist eine Lärmschutzwand zur Fam. Pock geplant.

Bgm. Macher bittet dem Gemeinderat um die Zustimmung, das Wort dem Architekten Norbert Frei zu übergeben, er soll den Bau der Kinderkrippe dem GR darlegen.

Der Beschluss des Gemeinderates erfolgte einstimmig.

Architekt Norbert Frei erklärte ausführlich dem Gemeinderat den Plan, den Bau und die Kosten der geplanten Kinderkrippe.

VM NAbg. Kunasek

Wie lange sind sie bereits mit diesem Projekt beschäftigt und seit wann haben sie diesen Auftrag. Es gibt vom Architekturbüro Frei eine Kostenschätzung datiert mit 09.07.2010.

Architekt Frei

Wir beschäftigen uns mit diesem Objekt erst seit 4 – 5 Wochen, einen Auftrag gibt es noch keinen, erst nach einem Beschluss im GR. Es gab bereits Vorgespräche mit der Kindergartenbehörde ob das Raumprogramm möglich ist. Welche und wie lang es Fördergelder gibt.

Vizebgm. Ing. Kroisenbrunner

Das Objekt ist so ausgelegt, dass es förderungswürdig ist. Förderungen von Seiten des Landes 30% und vom Bund (bis Ende des Jahres) 20%. Wir reden von einer schnellen Abwicklung damit wir noch die 20% vom Bund erhalten. Sie haben es planlich so dargestellt, dass wir diese Förderungen bekommen. Wie hoch ist die volle Summe der Baukosten.

Bgm. Macher

Erläutert dem GR die Kostenschätzung.

Baukosten	€ 800.200,00
Kreditgebühren 1,2%	€ 6.500,00
Gesamtkosten Netto	€ 806.700,00

Finanzierung

Förderung Land Stmk.	€ 318.400,00
Finanz. Darlehen 1,875% auf 25 Jahre	€ 488.300,00

Lastenrechnung jährlich Annuität Bezirksdarlehen	€ 24.555,92
Bauzinsen jährlich / wertgesichert	€ 10,00

mtl. Annuität Finanzierungsdarlehen	€ 2.046,73
Bauzinsen	€ 0,83

mtl. Miete f. d. Gemeinde (Netto € 2.063,56; Mwst € 412,71)	Brutto € 2.476,27
--	-------------------

Vizebgm. Ing. Kroisenbrunner

Herr Arch. Frei, haben sie diese Art von Bau bereits gemacht, eine Kinderkrippe geplant und ohne Vergabeverfahren direkt vergeben. Würden sie uns zu diesem Vorgehen raten. Bekommen wir es von ihnen auch schriftlich, dass wir an keine Vergaberichtlinien gebunden sind und dass sie die Verantwortung übernehmen.

Architekt Frei

Vorteil eines Baurechtsvertrages ist, dass sie an keine öffentlichen Ausschreibungen gebunden sind, der Bauträger aber der Kontrolle des Rechnungshofes unterliegt. Bei diesem Projekt gebe ich ihnen das schriftlich, jedoch nur dann wenn es eine gemeinnützliche Genossenschaft macht und kein privater Bauträger.

VM NAbg Kunasek

Bittet den Tagesordnungspunkt 2 „Errichtung einer Kinderkrippe“ zum Abschluss zu bringen und den Baurechtsvertrag bei dem nächsten Tagesordnungspunkt weiter zu behandeln.

Der Gemeinderat hat die Errichtung einer Kinderkrippe einstimmig genehmigt.

zu Punkt 3: Beschluss über einen Baurechtsvertrag zur Errichtung der Kinderkrippe

Bgm. Macher

Den Baurechtsvertrag habe ich im Vorfeld mit der SG-Ennstal besprochen die Unterlagen wurden bereits an die Fraktionsvorsitzenden verteilt.

VM NAbg Kunasek

Grundsätzlich halte ich fest, dass wir alle bekennen, dass wir die Kinderkrippe brauchen.

Die Vorgangsweise die gewählt wurde ist nicht korrekt, da teile ich nicht die Meinung von Hr. Frei. Das Projekt kostet ca. € 800.000,00 in schwierigen Zeiten. Darum ist es wichtig, seit wann die Gemeindeführung über dieses Projekt bescheid weiß, wo jetzt angeblich eine ordentliche Ausschreibung nicht mehr möglich sein soll.

Ich habe unseren Fall einen Vergaberechtler geschildert und wurde von ihm auf Risiken aufmerksam gemacht, die der GR zu tragen hat.

GR NAbg Kunasek zitiert Auszüge aus dem Bundesvergabegesetz, die er gerne dem GR weitergibt.

Wir haben deshalb dieses Problem, nicht weil wir gegen eine Kinderkrippe sind, sondern wir begannen nicht rechtzeitig darüber zu diskutieren und zu planen.

Auch in der Landesregierung erhielten wir vom zuständigen Referenten die Information, dass die Vereinbarung zwischen Bund und Länder nur bis zum 31.12.2010 gibt.

Von der zuständigen Ministerin Fr. Heinisch Hosek erhielten wir am 11.08.2010 folgende Antwort.

- Die positive Bilanz zeigt, dass es wirtschaftlich Sinn macht wenn der Bund und die Bundesländer Geld für den Ausbau der Kinderbetreuung zur Verfügung stellen, deshalb ist es auch dringend notwendig, dass der Bund die Mittel für den Ausbau der Kinderbetreuung über das Jahr 2010 verlängert.
- Damit die Länder in Zukunft beim Ausbau schneller voran kommen, sollte lt. Heinisch Hosek die Bundesförderung zusätzlich zu den bestehenden Kriterien neben der Errichtung von Betreuungseinrichtungen auch für die Ausbildung von Pädagoginnen verwendet werden.

Es zeigt uns auf, dass wir auf Grund von Gerüchten oder Möglichkeiten keine Entscheidung über ein Bauprojekt von € 800.000,00 treffen sollen. Ein solches Projekt ohne Bundesvergabegesetz zu bauen entspricht einer luftleeren Art und Weise. Das Aufzeigen einer solchen Vorgangsweise entspricht keiner Kritik, ausschlaggebend sind rechtliche Fakten und Tatsachen.

Drei Fragen an den Bgm. Macher

1. Kann der Bürgermeister persönlich dafür garantieren, dass die Vergabebestimmungen eingehalten werden.
2. Kann der Bürgermeister garantieren, dass die Förderungen des Landes bei der gewählten Vorgangsweise sicher gestellt sind. Wir haben noch keine schriftliche Förderungszusage.
3. Kann der Bürgermeister garantieren, dass die gewählte Vergabevariante, der bestmögliche Preis erzielt wurde.

Bgm.Macher

1. In dieser Art und Weise mit dem Baurechtsvertrag ja, ich garantiere und verpflichte mich als Person Franz Macher und als Bürgermeister, dass dies die sinnvollste und zielführendste Möglichkeit einer Kommune ist.
2. Es gibt ein Landesgesetz da geht hervor, wenn die Kinderkrippe eingereicht wird, wenn die Bauverhandlung genehmigt ist, gibt es diese zugesagten Förderungsmitteln 30% Land und 20% Bund.
3. Ja, auf alle Fälle, weil der Partner (Architekt) und der Rechtsvertragspartner, der Überprüfung des Landes standhalten müssen. Dies war bereits bei anderen Objekten und in anderen Gemeinden der Fall.

VM NAbg Kunasek an den Arch. Frei

Besteht die Möglichkeit durch die Variante einer Leichtbauweise es trotzdem fristgerecht zu schaffen,

- mit einem verkürztem Verfahren,
- mit einem Hinweis der Dringlichkeit der auslaufenden Förderungen,
- mit einer ordentlichen Vergabe (Ausschreibung)
- unsere selbst aufgelegte Frist, um die Förderungen noch in Anspruch nehmen zu können.

Arch. Frei

Die Leute wurden verunsichert, ihre Zitate sind Empfehlungen und keine Gesetze.

Die beantworteten Fragen von Hr. Bgm. entsprechen auch meiner Meinung. Er erklärte dem GR ausführlich die Vorteile den Bau einer Kinderkrippe an eine Genossenschaft zu übergeben.

Der Bau der Kinderkrippe ist ein Holzbau, die Fertigstellung könnten wir nicht fristgerecht durchführen, da die Ausschreibung zu lange dauern würde, es müsste wieder eine GR-Sitzung stattfinden.

Vizebgm. Ing. Kroisenbrunner

Das Thema wurde auch schon voriges Jahr vom GR angesprochen. Es gibt Rückmeldungen, dass rechtskundige Personen uns androhen nicht nur den Bürgermeister sonder auch den GR zu verklagen, wenn wir uns nicht an die Gesetze halten.

In der neuen Gemeindeordnung ist es möglich, dass wir Zusätze diktieren wie z. Bsp:

Beschluss über einen Baurechtsvertrag zur Errichtung einer Kinderkrippe mit dem Zusatz:

Vorbehaltlich der Einhaltung aller relevanten Gesetze für die Bauabwicklung wie eben vom Bgm. zugesagt. Der Bürgermeister übernimmt damit, die privatrechtliche Verantwortung.

GR Kirchengast

Zwischen der ersten Kostenaufstellung und der jetzigen gibt es eine Differenz von ca € 200.000,00 Mehrkosten.

Warum ist die Laufzeit 50 Jahre, für 25 Jahre wird die Miete bezahlt und die Nebenkosten werden für die 50 Jahre bezahlt.

Beim Bauhof haben wir die Laufzeit auf 15 Jahre herunter gehandelt und bei der Feuerwehr wurde sie für 25 Jahre vorgeschrieben.

Bgm. Macher

Die eine Variante „mit der Übernahme der Ausfallshaftung“ - ist günstiger, die andere „keine Übernahme der Ausfallshaftung“ - ist teurer.

Da wir als Gemeinde sehr gut da stehen, können wir die Ausfallshaftung übernehmen.

GR Samt

Kein einziges Angebot hat eine Unterschrift, diese Angebote sind wertlos.

Vizebgm Kroisenbrunner

Kann die Laufzeit nicht auf 25 Jahre geändert werden.

VM NAbg Kunasek

Betreffend Förderung könnten wir als Marktgemeinde bei der zuständigen Ministerin anfragen. Rechtlich gesehen begeben wir uns mit diesem Projekt auf Glatteis. Wir wissen ja nicht ob wir nicht doch noch günstigere Angebote erhalten, nur weil spekuliert wird, dass es diese Förderung in Zukunft nicht mehr gibt. Warum wurde es nicht schon vorher, ordentlich im Ausschuss, im Vorstand oder in einer GR-Sitzung behandelt.

Bgm. Macher

Ich bin der Meinung, dass es mit der Planung und der Förderung funktioniert, auch den Baurechtsvertrag mit der Finanzierung von den 50 auf 25 Jahre wird die SG-Ennstal ändern müssen. Wir kennen die SG-Ennstal und wissen wie problemlos sie baut.

Ende Juni habe ich die Aussendung für die Krabbelstube getätigt, darauf wurden mit 13 Kinder angemeldet. Danach wurde wegen der Förderung angefragt, die wir bekommen, wenn die Einreichung bis zum 31.12.2010 erfolgt. Der Vorstand wurde von mir informiert und gefragt, ob Interesse besteht. Die mtl. Miete von € 2.476,00 wäre für die Gemeinde leistbar, damit wir unseren Nachwuchs unterstützten können. Das Land hilft uns mit € 318.400,00.

GR Kirchengast

Es wurde aber nicht der Bauausschuss informiert. Bevor wir unüberlegt handeln schlage ich vor, den Tagesordnungspunkt abzusetzen. In den nächsten 14 Tagen können wir in einer ordnungsgemäßen Sitzung alles aufarbeiten und danach abstimmen.

VM NAbg Kunasek

Ich möchte den Vorschlag machen, den Beschluss zu fassen und ein Vergaberechtler soll dies prüfen, wenn alles passt dann können wir mit dem Bau beginnen.

Bgm. Macher

Stimmt diese Vorgehensweise zu.

Vizebgm. Ing. Kroisenbrunner**Formulierung des Beschlusses mit Zusatz:**

Beschluss über einen Baurechtsvertrag zur Errichtung der Kinderkrippe:

Zusatz:

Vorbehaltlich der Einhaltung aller relevanten Gesetze für die Bauabwicklung wie von Hr. Bgm. Franz Macher vorgetragen. Der Beschluss erwächst erst in Rechtskraft unter der Bedingung, dass die Überprüfung durch den UVS (Unabhängiger-Verwaltungs-Senat) bzw. eines Vergaberechters positiv ausfällt. Als Vorgabe dient die Gesamtkostenaufschlüsselung der SG-Ennstal, wobei die Vertragslaufzeit von 50 auf 25 Jahre reduziert wird.

Der Gemeinderat beschließt den Beschluss mit Zusatz - **EINSTIMMIG**.

zu Punkt 4: Beschluss über die Übernahme einer Bürgschaft für den Abwasserverband Grazerfeld, BA 33

Bgm. Macher erläutert dem Gemeinderat die Erhöhung der Darlehensaufstockung betreffend Bauvorhaben ARA Grazerfeld 2.Anp. BA33. Bau eines neuen Kanalstrangs von Seiersberg - Richtung Werndorf Zwaring.

Die Marktgemeinde Gössendorf haftet als Bürge und Zahler im Sinne des § 1357 ABGB mit der Bürgschaftserklärung vom 17.12.2008 mit einem Teilbetrag von EUR 430.800,00.

Die Übernahme einer Bürgschaft des aufgestockten Darlehensbetrages von EUR 1.000.000,00 auf EUR 7.000.000,00, wäre für die Marktgemeinde Gössendorf ein Teilbetrag von EUR 71.800,00. Das sind 7,18% des Erhöhungsbetrages.

Der Gemeinderat hat die Übernahme einer Bürgschaft für den Abwasserverband einstimmig genehmigt.

zu Punkt 5: Beschluss über den Leistungsvertrag – Projekt Graz-Südost ab 2010 – Steirischer Verkehrsverbund

Bgm. Macher erläutert dem Gemeinderat die Vertragsverlängerung des Verkehrsverbundes für die nächsten 5 Jahre.

Der Gemeinderat hat den Leistungsvertrag – Projekt Graz-Südost ab 2010 einstimmig genehmigt.

zu Punkt 6: Beschluss über den Finanzierungsvertrag - Projekt Graz-Südost ab 2010 – Steirischer Verkehrsverbund

Bgm. Macher erläutert dem Gemeinderat die jährlichen Kosten für den Steirischen Verkehrsverbund von EUR 40.810,00.

Der Gemeinderat hat den Finanzierungsvertrag des Steirischen Verkehrsverbundes einstimmig genehmigt.

zu Punkt 7 : Beschluss zum vorgelegten Plan zum Hochwasserschutz

Bgm. Macher erläutert dem Gemeinderat, dass eine Diskussionsrunde für den Hochwasserschutz zusammen gestellt werden soll. Dies setzt sich aus 5 Vorstandsmitgliedern der Gemeinde, 2 Vertretern der Landwirte und Vertreter der Landesregierung zusammen. Es soll gemeinsam eine Vorgabe zum Hochwasserschutz zur Vorlage an das Land Steiermark erarbeitet werden.

Vizebgm. Ing. Kroisenbrunner

Wir sind grundsätzlich für den Hochwasserschutz, der jetzige Plan vernichtet Existenzgrundlagen und die Kosten für die Gemeinde überschreiten unser Budget. Der neue Plan muss mit dem Planungsbeirat und 2 Vertretern der Eigentümer erarbeitet werden.

VM NAbg Kunasek

Wichtig ist, dass wir ein Arbeitsgremium aber keine Diskussionsrunde beschließen, unabhängig von der Anzahl der Mitwirkenden. Wir bilden einen Beirat, es ist kein Beschlussgremium. Die Lösung wird extra im Gemeinderat beschlossen. Im Gremium soll gemeinsam eine Lösung gefunden werden, ohne diese Lösung wird das Land Steiermark nicht tätig werden und die 20 Millionen anderwärtig verwenden.

VM NAbg Kunasek

Formulierung des Beschlusses

Die Marktgemeinde Gössendorf bekennt sich zum umfassenden Hochwasserschutz unter Berücksichtigung der Interessen der Grundstückseigentümer und setzt als Arbeits- und Beratungsgremium einen Planungsbeirat in folgender Zusammenstellung ein.

Planungsbeirat:

Marktgemeinde Gössendorf - 5 Vorstandsmitglieder
 Grundstückseigentümer - 2 Vertreter
 Landesregierung - 2 Vertreter
 Raum u. Landschaftsplaner - 1 Vertreter

Bgm. Macher

Die Einladungen laufen über die Gemeinde.

Der Gemeinderat beschließt den neu formulierten Beschluss von VM NAbg Kunasek betreffend: Hochwasserschutz - **EINSTIMMIG**

zu Punkt 8: Beschluss über den Vertrag über die öffentliche Wiedergabe von Filmen in Schulen – Vergütung nach § 56c UrhG

Der Bgm. Macher erklärt dem Gemeinderat die Forderungen hinsichtlich der öffentlichen Wiedergabe von Filmen in Schulen.

Die Kosten pro Kind und Schuljahr betragen **CENT 0,60**, auch rückwirkend auf die letzten 4 Schuljahre.

Der Gemeinderat hat den Beitritt zum Vertrag über die öffentliche Wiedergabe von Filmen in Schulen darauf hin einstimmig genehmigt.

zu Punkt 9: Beschluss über die Entsendung zur Seniorenurlaubsaktion 2010

Bgm Macher berichtet dem GR von der Teilnahme am Seniorenurlaub in Gleichenberg von folgenden vier Personen.

Rogac Gerda und Viktor
Emmersdorfer Maria
Kobald Theresia

Der Gemeinderat hat die Entsendung einstimmig genehmigt.

zu Punkt 10: Beschluss über die Vereinbarung zur Sanierung der Aufbahrungshalle – Friedhof Hausmannstätten

Bgm. Macher erläutert dem GR die Gesamtsanierungskosten der Aufbahrungshalle von ca. EUR 130.000,00. Die Gemeinde Gössendorf ist mit 5,33% = € 7.709,00 beteiligt.

Der Gemeinderat hat die Vereinbarung zur Sanierung der Aufbahrungshalle – Friedhof Hausmannstätten einstimmig genehmigt.

VM NAbg Mario Kunasek verlässt um 20:34 Uhr die Sitzung.

zu Punkt 11: Beschluss über eine Straßenbezeichnung

Bgm. Macher berichtet dem GR von der neuen Zufahrtsstraße, die von der Begleitstraße zum Kraftwerk führt und schlägt als Straßenbezeichnung „Kraftwerksstraße mit der Hausnummer 1“ vor.

Der Gemeinderat hat die Straßenbezeichnung „Kraftwerkstraße 1“ einstimmig genehmigt.

zu Punkt 12: Beschluss über einen Schenkungsvertrag

Bgm. Macher berichtet dem GR von der Grundstücksschenkung in der Größe von 133 m², der Fam. Johann und Silvia Meier an die Gemeinde Gössendorf. Das Grundstück befindet sich in der Sportplatzstraße, es ist der südliche Platz vor dem Sportplatz.

Der Gemeinderat hat den Beschluss über einen Schenkungsvertrag einstimmig genehmigt.

zu Punkt 13: Beschluss über das Ansuchen um Wirtschaftsförderung für die PLS Automation GmbH

Bgm. Macher berichtet dem GR über das Ansuchen der Fa. PLS um eine Betriebsförderung. Für die Fa. PLS mit 25 Beschäftigten würde die Fördersumme € 2.181.00 betragen. Sie wird auf das Abgabekonto zur Kommunalsteuer gutgeschrieben.

Der Gemeinderat hat die Betriebsförderung einstimmig genehmigt.

zu Punkt 14: Beschluss über die Bezüge der Gemeinderäte für die Funktionsperiode 2010 - 2015

Bgm. Macher schlägt dem GR vor, die Bezüge der Gemeinderäte von € 700,00 auf € 900,00 pro Jahr für die gesamten nächsten 5 Jahre zu erhöhen.

Nach ausführlicher Diskussion im Gemeinderat wurde der Beschluss mit Stimmenmehrheit 19:1 genehmigt.

19 dafür:

1 dagegen: GR Samt

zu Punkt 15: Beschluss über die Einrichtung einer ganztägigen Schulform in getrennter Abfolge

Bgm. Macher erläutert dem Gemeinderat den Plan über die Einführung der Ganztageschule mit pädagogischer Betreuung. Es werden noch Gespräche mit den Pädagogen und mit dem Land betreffend die Landesförderung und mit den Betreiber (Wiki) geführt.

Ausführliche Diskussion im Gemeinderat über die Aufgaben und Termine des Schulausschusses.

Der Gemeinderat hat „die Einrichtung einer ganztägigen Schulform in getrennter Abfolge“ einstimmig genehmigt.

Um 20:44 Uhr erklärt der Bürgermeister die Sitzung für nicht öffentlich, dankt den Zuhörern für ihr kommen und bittet sie, den Sitzungssaal zu verlassen.

Der Bürgermeister übergibt den Vorsitz an Vizebm. DI (FH) Wonner und verlässt den Sitzungssaal.

Vizebgm. DI (FH) Wonner übernimmt nach einer Pause um 20:51 Uhr den Vorsitz.

Nicht öffentlich

zu Punkt 16: Beschluss über die Berufung gegen den Baueinstellungs- und Beseitigungsauftrag vom 07.04.2010, GZ: 131-9-Marak-10

zu Punkt 17: Beschluss über die Berufung gegen den Baueinstellungs- und Beseitigungsauftrag vom 30.03.2010, GZ: 131-9-370-10

zu Punkt 18: Beschluss über die Berufung von Mag. Klaudia Gratz, vertreten durch RA Mag. Franz Doppelhofer, gegen den Beseitigungsauftrag vom 11.05.2010, GZ: 131-9-505-10

zu Punkt 19: Beschluss über die Berufung von Wolfgang Umgeher und Ing. Dieter Fink gegen

- a) den Versagungsbescheid vom 03.11.2009, GZ: 131-9-948-09
- b) den Beseitigungs- und Unterlassungsbescheid vom 21.10.2008, GZ: 131-9-657-08 und 657-08

Um 21:17 Uhr übernimmt der Bürgermeister wieder den Vorsitz.

zu Punkt 20: Personalangelegenheit

Um 21:21 Uhr dankt der Bürgermeister für die gute und sachliche Zusammenarbeit und schließt die heutige Gemeinderatssitzung.